

GMBH & CO. KG

Neue Serie: Worauf die Unternehmen bei der Wahl der Rechtsform achten müssen

► Seite 8

ENERGIEWENDE

Elf Positionen der IHK Köln für mehr energiepolitische Sachlichkeit und Realitätssinn

► Seite 40

SCHÖNHEIT

Bei einem Wettbewerb wurden die attraktivsten Gewerbebauten der Region gekürt

► Seite 42



AUSBILDUNG IN MEDIENBERUFEN

ZWISCHEN KONVERGENZ UND FACHKRÄFTEMANGEL

Wie die Medienunternehmen ihren Nachwuchs sichern

► Seite 22

Juliane Braun (Kauffrau für audiovisuelle Medien), Saskia Baedorf (Maskenbildnerin), Franziska Polten (Mediengestalterin Bild und Ton) und Timo Knipping (Fachkraft für Veranstaltungstechnik; v.l.n.r.) lassen sich in Köln ausbilden.

Seit 134 Jahren in Opladen erfolgreich

WILHELM RHEINBERG INH. SCHÜERMANN GMBH // Als Kaiser Wilhelm Deutschland regierte und Opladen im Bergischen Land die ersten Industrieansiedlungen an der Wupper begrüßte, machte sich Uhrmachermeister Keisinger mit einem Ladenlokal selbstständig.

Text: Birgit Franke | Fotos: Jan Weingarten

„Mit dem 1. Mai a.c. werde ich mich im Hause des Herrn B. Holverscheid, Bahnhofstraße, als Uhrmacher etablieren. Opladen im April 1878.“ – So machte Albert Keisinger damals die Eröffnung seines Geschäftes in der Lokalzeitung bekannt und baute es auf. Durch die Heirat seiner Tochter mit dem Optiker und Uhrmacher Wilhelm Rheinberg bekam Keisinger einen Nachfolger, der das Geschäft des Schwiegervaters übernahm und ihm seinen Namen verlieh – Rheinberg heißt die

Firma heute noch. Vor dem 50-jährigen Geschäfts Jubiläum 1928, inzwischen war Albert Keisinger verstorben, erweiterte der Nachfolger das Uhren-Sortiment um Brillen und optische Erzeugnisse.

Mit Verkauf und Reparatur dieser Waren schaffte es das Geschäft auch durch die schwere Zeit zweier Weltkriege, und nach Kriegsende gelang es, durch Investitionen und Entwicklungen das Geschäft auszubauen. Als 1951 Rheinberg plötzlich verstarb, half die Tochter des befreundeten Juweliers Roetzel aus Wiesdorf, Gertrud Schüermann, die etwas später dann

auch die offizielle Nachfolge antrat und den Augenoptikbereich ausbaute. „Als eine der ersten Optikermeisterinnen war meine Großmutter ihrer Zeit weit voraus,“ erzählt die heutige Geschäftsführerin Alexandra Schüermann, 37.

Schüermanns Sohn Hermann war von dem Fachwissen der Mutter so fasziniert, dass er ihre Nachfolge antrat. Den Beruf des Uhrmachers erlernte er bei seinem Onkel Fritz Roetzel, den des Augenoptikers bei seiner Mutter. 1973 übernahm er mit 33 Jahren das Geschäft, trennte es in die Bereiche Juwelier und Optik und eröffnete ein zweites Ladenlokal nebenan in der Bahnhofstraße. Mit seiner Frau Gisa leitete er beide Geschäfte, die 1985 wieder zusammengeführt wurden.

In dem Ladenlokal in der Goethestraße ist Rheinberg heute noch zu finden. Neben Kundenservice und dem Geschäftsstil „guter alter Schule“ bietet Rheinberg aktuelle Kollektionen von Schmuck, Uhren und Optik namhafter Hersteller an. Gemeinsam mit ihrem Cousin Jens Schüermann führen die Geschwister Alexandra und Matthias Schüermann in dritter Generation den Betrieb. „Rheinberg ist das älteste Uhrmachergeschäft Opladens und gehört als inhabergeführtes Unternehmen zu den Stützen des örtlichen Einzelhandels,“ so IHK-Zweigstellenleiterin Eva Babatz.



Familienbande: Matthias, Alexandra und Jens Schüermann (v.l.n.r.).

www.rheinberg-info.de

IHKplus TIPP

134 JAHRE UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Ohne historische Dokumente liebe sie sich nicht erzählen. Die mit der IHK Köln verbundene Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln (RWWA) berät Unternehmen bei der Einrichtung von eigenen Archiven oder archiviert Unterlagen von Unternehmen.

Informationen im Internet: www.ihk-koeln.de

Die IHK Köln ehrt Jubiläumsunternehmen auf Einladung zu Ihrer Feier mit einer Ehrenplakette ab dem 50-jährigen Bestehen eines Betriebs (im 25-Jahre-Rhythmus). Diese überreichen wir persönlich.

Ansprechpartnerin:

IHK Köln, Bettina Grosse,
Tel. 0221 1640-823, urkunde@koeln.ihk.de

